

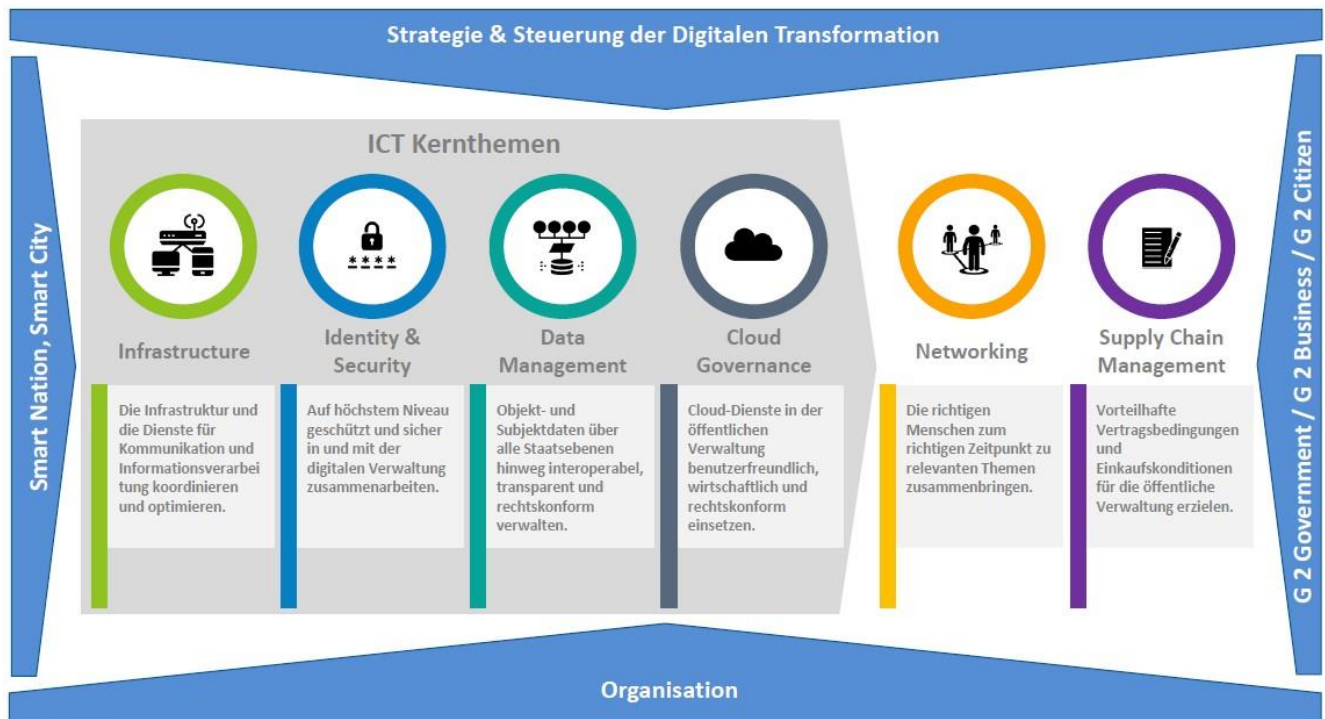


Arbeitsprogramm 2022

Die SIK-Fachstelle formulierte im Sommer 2020 die übergeordneten Zielsetzungen für die ICT-Kernthemen Infrastructure, Identity & Security, Data Management und Cloud Governance, welche im Herbst 2020 von der Delegiertenversammlung verabschiedet wurden. Diese sind weiterhin gültig.

2021 nahm die neue Arbeitsgruppe Cloud Governance ihre Arbeit auf. Die Arbeitsgruppen ERFA Workplace sowie Identitätsmanagement und E-ID (früher PKI) wurden zu vollwertigen SIK-Arbeitsgruppen ausgebaut. Die Arbeitsgruppe ERFA ERP/SAP ist in der Neuformierung. Die Tätigkeiten aller SIK-Arbeitsgruppen wurden 2021 weiter vernetzt und auf die übergeordneten Zielsetzungen fokussiert. Diese Vernetzung und Integration wird 2022 weitergeführt und in den Schwerpunktthemen der Agenda der Digitalen Verwaltung Schweiz (DVS) ausgeweitet und beschleunigt.

Der Zweck der übergeordneten Zielsetzungen besteht darin, die Aufgaben und Tätigkeiten in den einzelnen Gruppen besser aufeinander abzustimmen. Die Zielsetzungen sind wie folgt formuliert:



Die Arbeitsgruppen schlagen dem Vorstand und der Delegiertenversammlung an der Herbsttagung ihre auf die Kernthemen abgestimmten Arbeitsziele für das kommende Jahr vor. Das Arbeitsprogramm wird anschliessend von der Delegiertenversammlung verabschiedet. Im laufenden Jahr erstatten die Arbeitsgruppen quartalsweise Bericht über den Erreichungsgrad dieser Ziele.



Infrastructure

Die Infrastruktur und die Dienste für Kommunikation und Informationsverarbeitung koordinieren und optimieren.

Arbeitsgruppe Telekommunikation

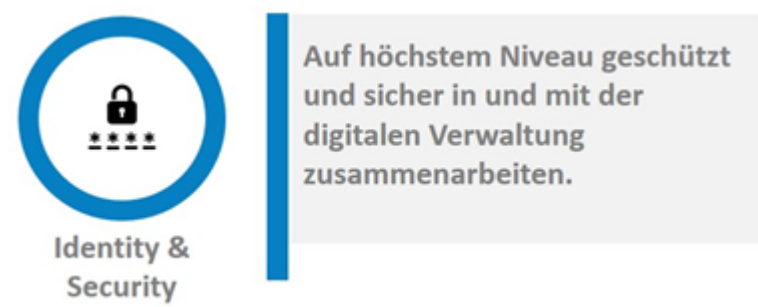
Für die Vernetzung des Bundes mit den kantonalen und kommunalen Vollzugsstellen, bzw. den kantonalen Netzen, betreibt die Bundesverwaltung das Datenkommunikationsnetz KOMBV-KTV. Das IP-Netz wurde basierend auf dem Bundesratsbeschluss (BRB) KOMBV3 vom 24.04.1995 im Laufe der 90er Jahre aufgebaut und laufend den neuen Anforderungen angepasst. Die Vernetzung Bund – Kantone war auch ein priorisiertes Vorhaben der Umsetzung der E-Government-Strategie. Das KOMBV-KTV unterstützt den schweizweiten Vollzug der Staatsaufgaben und die generelle Zusammenarbeit über alle Staatsebenen. Die SIK-Arbeitsgruppe Telekommunikation vernetzt alle an KOMBV-KTV beteiligten Akteure und koordiniert die organisatorischen, technischen und strategischen Aspekte.

- Ziel T1:** Mit dem Einzug von "Cloud" Ansätzen wird es in den Kantonen Problemstellungen der sichern Anbindung von "Hyperscalern" geben. In Abstimmung mit der Arbeitsgruppe Informations- und Cyber-Sicherheit werden mögliche Lösungen auch im Einfluss von KOMBV-KTV diskutiert und mögliche Synergien identifiziert.
- Ziel T2:** Die Weiterentwicklung und Koordination des Betriebs des schweizweiten Netzwerks KOMBV-KTV werden mit der Durchführung der 28. Landsgemeinde KOMBV-KTV durch die Netzwerkverantwortlichen des Bundes, der Kantone und der Kantonspolizeien verbessert und sichergestellt sowie für den persönlichen Erfahrungsaustausch eine Plattform geboten.
- Entwicklungsziel:** Fusion der AG Telekommunikation mit der Arbeitsgruppe Voice zu einem «grösseren Ganzen» mit entsprechenden Untergruppen, Themen Wireless anywhere, Konditionen, KOMBV/KTV, «smarte» Weiterentwicklung der Kommunikationsnetze der öffentlichen Verwaltung angesichts von Zero Trust, SCION, IoT und Workplace anywhere.

Arbeitsgruppe Voice

Die SIK-Arbeitsgruppe Voice steuert und betreut die Beschaffung von Telekommunikationsleistungen für die öffentlichen Verwaltungen, insbesondere die Konditionserklärungen der Telekommunikationsanbieter und die Weiterentwicklung der Verträge aus der Telekommunikationsbeschaffung 2020 über eOperations Schweiz AG.

- Ziel V1:** Die Arbeitsgruppe Voice führt im 2022 eine OneVoice-Konferenz durch. Thematisiert wird das Ausschreibungsprojekt "Telecom-Standardleistungen" 2020 mit einer Standortbestimmung, was haben wir erreicht und Lessons Learned.
- Ziel V2:** Erarbeiten und umsetzen eines Massnahmenplans zur effizienten Umsetzung des Beschaffungsprozesses von "Telecom-Standardleistungen" 2022+ für die Bedarfsstellen.
- Ziel V3:** Studie in Zusammenarbeit mit Arbeitsgruppe Telekommunikation und Arbeitsgruppe Informations- und Cyber-Sicherheit: Wie sieht die Wireless-Kommunikationsinfrastruktur der Zukunft aus? Ziel ist, den Entscheidungsträgern der öffentlichen Verwaltung bezüglich Netzinfrastruktur die Entwicklungsperspektiven der Wireless-Kommunikation aufzuzeigen und die wesentlichen Rahmenbedingungen sowie den Handlungsbedarf für eine nachhaltige, interoperable, möglichst konvergente und sichere drahtlose Kommunikation für die öffentliche Verwaltung abzuschätzen.
- Entwicklungsziel:** Fusion der Arbeitsgruppe Voice mit der AG Telekommunikation zu einem «grösseren Ganzen» mit entsprechenden Untergruppen (siehe oben).

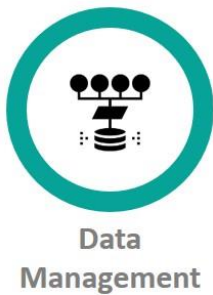


Arbeitsgruppe Informations- und Cybersicherheit

- Ziel S1:** Die Arbeitsgruppe unterstützt den Sicherheitsverbund Schweiz (SVS) im Handlungsfeld Standardisierung / Regulierung bei der Umsetzung der Massnahme "M8 – Evaluierung und Einführung von Minimalstandards". Sie trägt mit der gezielten Förderung zur Umsetzung der Network Security Policy NSP-SIK 2017 zur Erhöhung des Sicherheitsniveaus innerhalb der Kantone und des Bundes bei. Bis Ende 2022 haben mindestens 15 Kantone die NSP-SIK 2017 verabschiedet und die restlichen Kantone haben den Zeitpunkt der Verabschiedung festgelegt.
- Ziel S2:** Der Einzug von «Hybrid-Cloud» Ansätzen (MS365 als ein Teilbereich, SASE, CASB etc.) wird detailliert analysiert und für die NSP ein entsprechender, erweiterter «Cloud»-Teil ausgearbeitet. Dies erfolgt auch im Zusammenhang des aufkommenden Zero-Trust Ansatzes, so dass alle Kantone mit dem Thema gleich umgehen können. Vorgehen und Resultate dieses Ziel werden eng mit der Arbeitsgruppe Cloud Governance koordiniert. Ergänzung der NSP-SIK-2017 mit einem erweiterten «Zero-Trust/Cloud»-Teil. Der geplante Vorort-Workshop konnte aus aktueller Lage der Pandemie leider noch nicht durchgeführt werden.

Arbeitsgruppe Identitätsmanagement und E-ID

- Ziel I1:** Wissensgleichstand schaffen was in der Schweiz für Lösungen im Einsatz sind (siehe 1. Agenda DVS)
- Ziel I2:** Vernetzung, Informations- und Wissens- und Erfahrungsaustausch zwischen den Akteuren der öffentlichen Hand zum Identitätsmanagement und zur E-ID / Köpfe kennen. Austausch über E-ID Lösungen, Expertenwissen, Konsens, gemeinsames Vokabular und gemeinsames Verständnis (siehe 2. Agenda DVS), verlängerter Arm um Bedürfnisse im Bund einzubringen und regelmässig informiert zu werden.
- Ziel I3:** Interoperabilität von bestehenden Lösungen fördern und umsetzen (siehe 3. Agenda DVS)
- Ziel I4:** Vorbereitung auf Bundeslösung: Koordination von Prototyp- und Pilotprojekten sowie Testeinrichtungen zur raschen Überprüfung von Konzepten und Lösungsideen (siehe 4. Agenda DVS).
- Ziel I5:** Fördern von konkreten Anwendungsfällen und gemeinsame Best Practices (siehe 5. Agenda DVS)
- Ziel I6:** Ein gemeinsames Verständnis zu Vertrauensniveaus und zur Rechtswirkung der elektronischen Identität schaffen / welche Level of Assurance (LoA) pro Anwendungsfall ist notwendig (siehe 7. Agenda DVS).
- Ziel I7:** Implikationen auf rechtliche Grundlagen in den Kantonen analysieren (siehe 8. Agenda DVS).
- Ziel I8:** Öffentlichkeitsarbeit und Meinungsbildung (Informationsmaterial, Fachbeiträge, Veranstaltungen, systematischer Einbezug der Zivilgesellschaft, der Wirtschaft, der Parlamente, der Verbände, der Medien und Meinungsführer) (siehe 9. Agenda DVS)



Objekt- und Subjektdaten über alle Staatsebenen hinweg interoperabel, transparent und rechtskonform verwalten.

Arbeitsgruppe Datenplattformen

Ziel D1: Digital Project Knowledge Base: Das bestehende Projekt-Inventar wird zu einer «Digital Project Knowledge Base» ausgebaut und den Gemeinwesen zur Verfügung gestellt. Diese Knowledge Base beinhaltet möglichst viele geplante, laufende sowie abgeschlossene Projekte im Bereich des Data Managements aller drei Staatsebenen. Die Knowledge Base ist so konzipiert und umgesetzt, dass weitere Felder der Digitalisierung darin aufgenommen werden können (z.B. Cloud, IAM, OGD etc.). Die Gemeinwesen sind aktiv über die Project Knowledge Base informiert (z. B. an Veranstaltungen der DVS, Fachgruppen eCH, E-Government-Verantwortliche, etc.)

Ziel D2: ERFA-Anlass: Es wird ein ERFA-Fachanlass «Data Management» konzipiert und als breit abgestützte Veranstaltung durchgeführt. Diese hat zum Ziel, Lösungen zu finden, zu präsentieren und auszubereiten für aktuelle Herausforderungen im Data Management bei Kantonen und Gemeinden. Diese sind z.B.

- Abstimmung der Strategiekontexte und der Data Governance
- Reduktion der Data Literacy bzw. der unterschiedlichen Semantik
- Qualitätsmanagement im Data Management

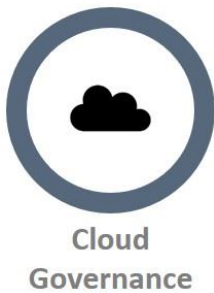
Ein weiterer Zweck der Veranstaltung liegt in der Verbesserung der Kommunikation und im Schaffen von gegenseitigem Verständnis für die unterschiedlichen Rollen im Data Management wie IT-Architekten, E-Government und IT-Verantwortlichen, Data Scientist, Anwendern etc.

Ziel D3: Unterstützung des operativen Data Managements: Das operative Data Management in Kantonen und Gemeinden wird unterstützt durch

- Identifikation und Verbreiten von Best Practices zur Klassierung von Daten
- ein Faktenblatt zur Verwendung der AHV-Nr. zur Personenidentifikation (ab Mitte 2022 nach Inkrafttreten des Gesetzes)
- eine Bedarfsanalyse und ggf. durch das Initiieren eines eCH Standards für die Operabilität von Personen- und Subjektdaten (analog eCH129 im Bereich Objektdaten)
- Es wird geprüft, ob für das Data Management der Gemeinwesen eine Prozessbibliothek für End-to-End-Prozesse und Usecases erarbeitet werden kann

Ziel D4: Abstimmen sämtlicher Ziele und Tätigkeiten der Arbeitsgruppe mit weiteren relevanten Akteuren auf der Stufe Bund: Es ist eine tragfähige und nachhaltige Zusammenarbeit etabliert mit den relevanten Akteuren der Digitalen Verwaltung Schweiz DVS, Digitale Transformation und IKT-Lenkung (DTI) und dem Bundesamt für Statistik BFS. In der Folge ist die Projekt-Governance geklärt

sowie Aufträge, Ziele und Aktivitäten aufeinander abgestimmt. Als Resultat leistet die Arbeitsgruppe Datenplattformen einen wesentlichen, integralen Beitrag an die Ambition «Föderales Datenmanagement ist aufgebaut» der DVS-Agenda «Nationale Infrastrukturen und Basisdienste Digitale Verwaltung Schweiz», zum Nutzen der drei Staatsebenen.



Cloud-Dienste in der öffentlichen Verwaltung benutzerfreundlich, wirtschaftlich und rechtskonform einsetzen.

Arbeitsgruppe Cloud Governance

- Ziel C1:** Definition der Standardvertragsklauseln für sichere Cloud-Dienste für die öffentliche Verwaltung in der Schweiz. Die 2021 erarbeiteten Grundlagen werden 2022 mit externer Unterstützung konsolidiert und den Mitgliedern für ihre Vertragsausarbeitung zur Verfügung gestellt.
- Ziel C2:** Inventar der Konditionserklärungen und SIK-Rahmenverträge im Cloud-Bereich wurde 2021 zusammengestellt und wird in den Verhandlungen mit Anbietern eingesetzt.
- Ziel C3:** Bereitstellung einer Methodik und der Werkzeuge für die Risikoanalyse: Die 2021 erarbeiteten Grundlagen werden 2022 mit externer Unterstützung konsolidiert und den Mitgliedern bereitgestellt.
- Ziel C4:** Aufbau eines Cloud-Wiki für die Ablage der Begriffsdefinitionen, Konzepte und Informationsmaterialien zum Thema «Cloud in der öffentlichen Verwaltung» wird in Kooperation mit der AG Datenplattformen im Rahmen des Aufbaus der Knowledge Base.
- Ziel C5:** Systematische Sammlung und Bereitstellung von Hilfestellungen Massnahmen und Werkzeuge für den sicheren Betrieb von Cloud-Diensten in der Knowledge Base.

Arbeitsgruppe ERFA Workplace

- Ziel WP1:** Erfahrungsaustausch und Einarbeitung in neue Themen im Zusammenhang mit dem Workplace.
- Ziel WP2:** Durchführung der Veranstaltung Workplace Conference 2022 zu aktuellen Themen rund um den digitalen Workplace der öffentlichen Verwaltung.



Supply Chain
Management

Vorteilhafte
Vertragsbedingungen und
Einkaufskonditionen für die
öffentliche Verwaltung erzielen.

Rahmenvereinbarungen, Konditionserklärungen

- Ziel RV1:** Rahmenvereinbarungen und Konditionserklärungen sind verlängert, erneuert oder begründet aufzugeben. Neue Rahmenvereinbarungen und Konditionserklärungen werden nach Bedarf realisiert. Ein Portfolio der Rahmenvereinbarungen, Konditionserklärungen wird für das Management dieser Verträge unterhalten. Bedingungen für eine Aufnahme der Vereinbarungen sind klar dokumentiert. Der Realisierungsprozess wird projektmässig dokumentiert. Nötige Ressourcen – Jurist, Beschaffer, Praktikant - sind gesichert.
- Ziel RV2:** Arbeitsgruppe ICT-Beschaffung reaktivieren, damit permanent Beschaffungskompetenz von den Mitgliedern gebündelt abgefragt und für die gemeinsamen Ziele und in Verhandlungen eingesetzt werden kann. Idealerweise wird eine ähnliche Gruppenstruktur der Arbeitsgruppe IT-Beschaffung (Stand 1.Q 2017) wiederaufgebaut und gelebt.

Vertragswesen

- AGB der SIK Monitoring:** Die Fachstelle der SIK überwacht und leistet Unterstützung für Fragen betreffend der AGB der SIK. Vorschläge und Anpassungsmöglichkeiten werden gesammelt und für die nächste Revision der AGB der SIK vorgeschlagen.
- AGB der SIK Weiterentwicklung:** Die AGB der SIK werden alle zwei bis fünf Jahre teil- oder gesamtrevidiert. Per 2022 ist eine Teilrevision geplant, um datenschutzrechtliche und Cloud-Aspekte besser zu integrieren.
- Vertragsvorlagen:** Über die AGB-SIK-Vertragsvorlagen wird abgestimmt; danach werden sie an die revidierten AGB der SIK angepasst. In 2022 ist eine weitere Vertragsvorlage für Cloud und Rahmenvertrag geplant.



Networking

Die richtigen Menschen zum richtigen Zeitpunkt zu relevanten Themen zusammenbringen.

Arbeitsgruppe ERFA ERP/SAP

Ziel E1: Formierung der Arbeitsgruppe.

Ziel E2: Erfahrungsaustausch und Einarbeitung in neue Themen im Zusammenhang mit Enterprise Resource Planning, SAP in der öffentlichen Verwaltung.

Bildung und Vernetzung

IT-Beschaffungskonferenz 2022: Teilnahme als Co-Organisator an der IT-Beschaffungskonferenz 2022. Mit Uni Bern, BFH und Bund ist die Organisation und Durchführung der Konferenz gesichert. Die CAS und weitere Weiterbildungsangebote werden mit unterstützt.